



bestanden	<input type="checkbox"/>
Nicht bestanden	<input type="checkbox"/>
Punktzahl	<input type="checkbox"/>

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Verein: _____

Fragebogen Jugendlizenz B

1. Wie und wann wird der Quickstop angelegt?	<input type="checkbox"/> Er wird während der Fahrt im Parcours, kurz vor dem MüB-Manöver, am Handgelenk des Fahrers angebracht.	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Er wird vor der Fahrt vorne im Boot an einem Bodenbrett angebracht.	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Er wird vor der Fahrt an einer nicht störenden Stelle an Körper des Fahrers (z. B. Handgelenk) angebracht.	<u>1</u>
2. Warum darf der Quickstop nicht zu lang sein?	<input type="checkbox"/> Je länger er ist, desto später löst er sich im Notfall vom Motor und stoppt ihn dadurch ggf. zu spät - Verletzungsgefahr!	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Damit der Fahrer nicht aus dem Boot fällt.	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Damit das Boot eine bessere Kurvenlage hat.	<u>1</u>
3. Was passiert, wenn bei eingelegtem Gang schlagartig Gas gegeben wird? (mehrere Antworten möglich)	<input type="checkbox"/> Das Boot fährt nur sehr langsam und lässt sich nicht mehr richtig manövrieren	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Das Boot kommt mit dem Bug hoch und ist dadurch schlechter lenkbar und nimmt mir eventuell die Sicht.	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Die Pinne kann aus der Hand schlagen und ich kann die Kontrolle über das Boot verlieren.	<u>2</u>
4. Zwei Motorboote kreuzen ihren Kurs. Wer muss wie ausweichen? (mehrere Antworten möglich)	<input type="checkbox"/> Der, der das andere Boot auf seiner Steuerbordseite hat, muss nach Steuerbord ausweichen.	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Es muss klar und deutlich ausgewichen werden.	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Keiner von beiden muss ausweichen.	<u>2</u>
5. Wozu dient der Leerlauf? (mehrere Antworten möglich)	<input type="checkbox"/> Er dient zum Schutz des Getriebes beim Schalten vom Vorwärtsgang in den Rückwärtsgang und umgekehrt.	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Ohne ihn sind keine ordentlichen Manöver möglich.	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Er dient dazu den Tank vollständig leer zu fahren.	<u>2</u>
6. Wodurch entsteht im Motor die Kraft?	<input type="checkbox"/> Durch die Verbrennung von Kraftstoff-LuftGemisch.	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Durch den Propeller.	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Durch das Anschließen des Quickstops.	<u>1</u>
7. Welche Antriebsarten sind gebräuchlich?	<input type="checkbox"/> Verdränger, Vollgleiter, Halbgleiter	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Steuerbord, Backbord	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Wellen-, Z-, und Jetantrieb	<u>1</u>
8. Was passiert, wenn ein Schlauchboot zu wenig Luft in den Kammern hat?	<input type="checkbox"/> Das Boot wird kleiner und passt dadurch besser durch die Bojentore.	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Die Stabilität und die Sicherheit sind nicht mehr gewährleistet.	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/> Der Motor kann nicht gestartet werden.	<u>1</u>

Fragebogen Jugendlizenz B Seite 2

9. Wie ist ein Anlegemanöver, bei fließendem Gewässer und Wind, durchzuführen?

gegen den Wind, den Strom und die Wellen
 in einem spitzen Winkel und mit geringer Geschwindigkeit.
 Bei Wind ist das Anlegen grundsätzlich verboten.

1

10. Was ist ein Mann-über-Bord Manöver? (hier ist nicht das Manöver im Boots-Slalom gemeint)

Ein Manöver zum Bergen von Verletzten oder in Not geratenen Personen.
 Am Steg anlegen und eine Person von Bord gehenlassen.
 Ein Manöver zum Herablassen des Ankers.

1

11. Wie ist Mann-über-Bord Manöver durchzuführen?

Rettungsring zu werfen und über Funk / Handy zu Hilfe rufen.
 Trage den Unfallort, das Datum und die Uhrzeit in dein Logbuch ein und rufe Hilfe.
 "Mann-über-Bord" rufen, Ausschau halten, beidrehen, Rettungsmittel zu werfen, auf Wind und Wellengang achten, auskuppeln, und Person aus dem Wasser bergen.

1

12. Nenne drei Knoten und beschreibe, wozu diese dienen!

3

13. Welche Knoten können zum Festmachen eines Bootes verwendet werden?

Hausfrauenknoten
 Palstek
 Achtknoten
 Webeleinstek
 Belegen einer Klampe

3

14. Du hast mit einem Schlauchboot einen Unfall. Wie reagierst Du, und welche Schritte leitest Du zur ersten Hilfe ein?

Ich unternehme nichts und warte auf die Hilfe anderer Sportboote.
 Ich bewahre Ruhe, mache auf mich aufmerksam, bringe das Boot aus dem Fahrwasser und versorge evtl. verletzte Personen.
 Ich springe über Bord, um Hilfe zu holen, und lasse den eventuell Verletzten allein zurück

1

15. Der Wind wird stärker und es bilden sich zunehmend Wolken, mit welchem Wetter ist zu rechnen?

Sonnenschein und ruhige See
 Sonne und Regen gleichzeitig, so dass es einen schönen Regenbogen gibt
 mit schlechtem Wetter, Regen und evt. Sturm

1

16. Was versteht man unter Gleitfahrt? (mehrere Antworten möglich)

Das Verdrängen von Wasser
 Das Boot gleitet auf dem Wasser, d. h. der Rumpf liegt noch mit max. 1/3 der Rumpflänge im Wasser.
 Die Gleitphase beginnt ab ca. 25 km/h.

2

17. Was ist beim Betanken zu beachten? (mehrere Antworten möglich)

Es besteht Rauchverbot.
 Gase nicht einatmen.
 Es darf nur auf dem Wasser getankt werden.
 Es darf kein Kraftstoff in die Umwelt / ins Wasser gelangen.

3

Fragebogen Jugendlizenz B Seite 3

18.
Wozu dient diese Lizenz?
(mehrere Antworten möglich)

- Mit dieser Lizenz brauche ich beim Fahren keine Rettungsweste mehr anzulegen.
- Mit dieser Lizenz darf ich an den Meisterschaften im Boot-Slalom teilnehmen.
- Bei der Abnahme der Lizenz habe ich mein Wissen über das richtige Verhalten auf dem Wasser bewiesen.
- Mit dieser Lizenz darf ich an den Meisterschaften der MS11 teilnehmen.

2

Bestanden 23 - 29	<input type="checkbox"/>
mdl. Nachprüfung 18 - 22	<input type="checkbox"/>
Nicht Bestanden 0 - 17	<input type="checkbox"/>

Jugendlizenz B Praktisch Teil 1(Knoten)

Kreuzknoten	<input type="checkbox"/>
Palstek	<input type="checkbox"/>
Schotstek	<input type="checkbox"/>
Webeleinstek	<input type="checkbox"/>
Klampe	<input type="checkbox"/>

5

Jugendlizenz B Praktisch Teil 2(Manöver)

Vorkontrolle	<input type="checkbox"/>
Ablegen	<input type="checkbox"/>
Wenden in 3 Zügen	<input type="checkbox"/>
Hindernis ausweichen	<input type="checkbox"/>
Zielfahrt vorwärts	<input type="checkbox"/>
Mann über Board	<input type="checkbox"/>
Anlegen	<input type="checkbox"/>

7

1 - 4 nicht bestanden
4 - 7 bestanden

Jugendlizenz B Auswertung

Punkte Theorie	<input style="width: 30px; height: 20px;" type="text"/>
Punkte Praktisch 1	<input style="width: 30px; height: 20px;" type="text"/>
Punkte Praktisch 2	<input style="width: 30px; height: 20px;" type="text"/>
Gesamtpunktzahl	<input style="width: 30px; height: 20px;" type="text"/>

Datum: _____

Ort: _____

Prüfer Theorie: _____

Prüfer Praxis: _____